

Mehr demokratische Mitsprache dank Digitalisierung? Erkenntnisse aus der Demokratiefabrik

Marlène Gerber, Année Politique Suisse, Universität Bern

Mehr demokratische Mitsprache dank Digitalisierung?

Erkenntnisse aus der Demokratiefabrik

Marlène Gerber, Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft

eGov Lunch 2024/2, 5. Juni 2024

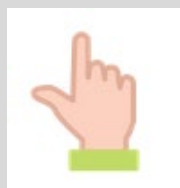
Die Demokratiefabrik

- Im Rahmen des [NFP77](#) erarbeitete neue Online-Plattform für Bürgerbeteiligung
- Ziel: Autonome Rolle für Bürgerinnen und Bürger
- Zwei Fallstudien:
 - smartvote-Fragebogen für die Könizer Wahlen
 - Argumentarium zum Klima- und Innovationsgesetz (KIG)

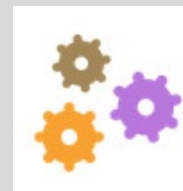


Digitale demokratische Innovationen

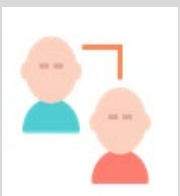
Chancen



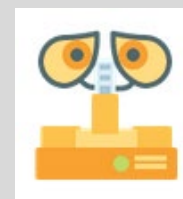
Mehr demokratische Mitsprache (Empowerment)



Kollektive Intelligenz



Diskussionsbasierte Beteiligung



Künstliche Intelligenz



Inklusive Beteiligung

Eigenschaften der Demokratiefabrik

Empowerment

- Weitestgehend autonome Beteiligung
- Minimale Einflussnahme durch Experten / Politiker
 - smartvote: Parteien durften Fragen vorschlagen
 - KIG: Basisinformationen zu Vorlage
- Zurückhaltende Moderation
- *smartvote*: Ergebnis der Beteiligung hat einen Einfluss (**Impact**)



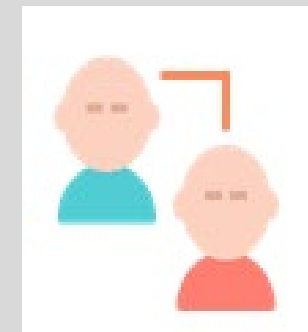
Eigenschaften der Demokratiefabrik

Diskussionsbasierte Beteiligung

- **Zufallsmechanismus:**

- Rekrutierung
- Anzeige der Beiträge
- Zuweisung zu Gutachten und Tasks

- KIG: Teilnehmende werden angeregt, in Interaktion zu treten (**Gamification**)



Eigenschaften der Demokratiefabrik

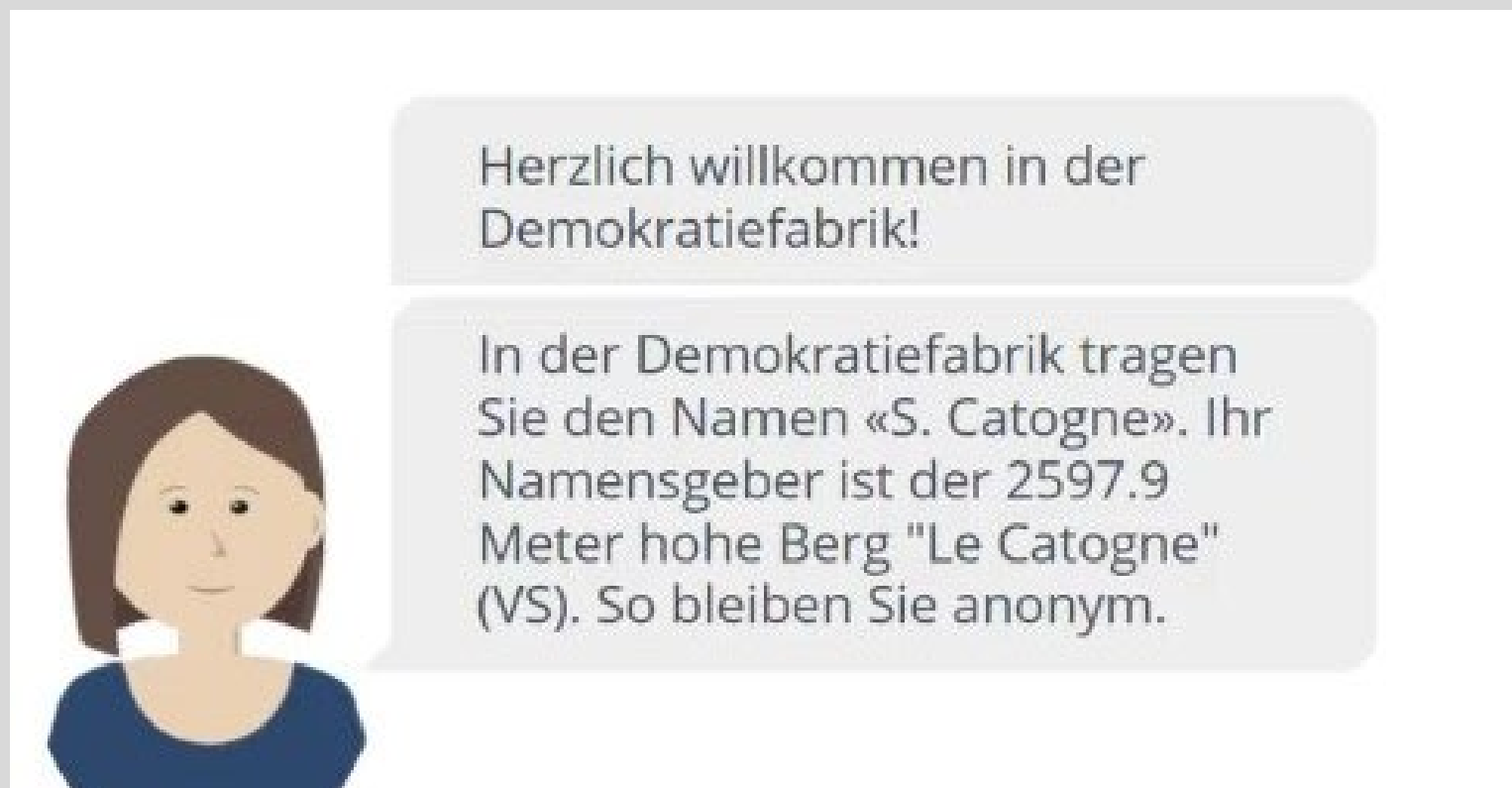
Inklusive Beteiligung

- **Digitales Format** als potenziell attraktiv für junge Bevölkerung
- Anleitung durch **KI-Moderationsteam** als Orientierungshilfe
- **Asynchrone Diskussion** ermöglicht Teilnahme zu beliebiger Zeit
- **Anonyme Diskussion (Pseudonyme)** macht Statusunterschiede weniger sichtbar



Eigenschaften der Demokratiefabrik

Bergnamen als dauerhafte Pseudonyme



Eigenschaften der Demokratiefabrik


Kollektive Intelligenz




- Mitarbeit von je **über 1000 Personen** in beiden Fallstudien
- Breit abgestütztes **Begutachtungsverfahren**
- Auswahl der Begutachtenden durch **Zufallsmechanismus**
- Alle Teilnehmenden können **Einträge bewerten**



Eigenschaften der Demokratiefabrik

Begutachtungsverfahren

 Gutachten #104: Vorschlag für eine neue Frage ^

 ANTRAG  DISKUSSION (7)  VERLAUF

User *I. Champlönch* hat folgende smartvote-Frage vorgeschlagen:

Soll die Gemeinde Köniz gemeinsam mit anässigen Landwirtschaftsbetrieben Kriterien (Standards) erarbeiten um die Biodiversität zu fördern?

Ihre Antwort
Sprechen Sie sich dafür aus, dass dieser Vorschlag angenommen wird?

Geben Sie Ihre definitive Antwort ein:

ABLEHNEN **ANNEHMEN**

^ GUTACHTEN SCHLIESSEN

Soll durch Prävention und Unterstützungsangebote versucht werden, den Alkoholkonsum zu reduzieren?

Die Begründung dazu kann im Register "Diskussion" gelesen und kommentiert werden.

Entscheidungskriterien

Entscheiden Sie anhand folgender Kriterien: Trifft folgendes zu  (1x klicken) oder trifft es nicht zu  (2x klicken)?

Die vorgeschlagene Frage ist noch nicht - so oder ähnlich - oben im Fragenkatalog drin.

AKTUELLER FRAGENKATALOG

Die vorgeschlagene Frage passt zum Thema 'Sozialstaat, Familie & Gesundheit'.

Die vorgeschlagene Frage entspricht den smartvote-Kriterien.

SMARTVOTE-KRITERIEN

Beantworten Sie die 3 Fragen.

Ergebnisse der Könizer Fallstudie

Worum es ging

- Erstellung eines smartvote-Fragebogens zu den Könizer Gemeindewahlen vom September 2021



smartvote

 Wahlen des Gemeindeparlaments Köniz 2021 

Demokratiefabrik (14.6.– 4.7.21)

- Wahlthemen und vorgeschlagene Fragen bewerten
- Fragen vorschlagen
- Fragen begutachten
- Kommentare verfassen

Ergebnisse der Könizer Fallstudie

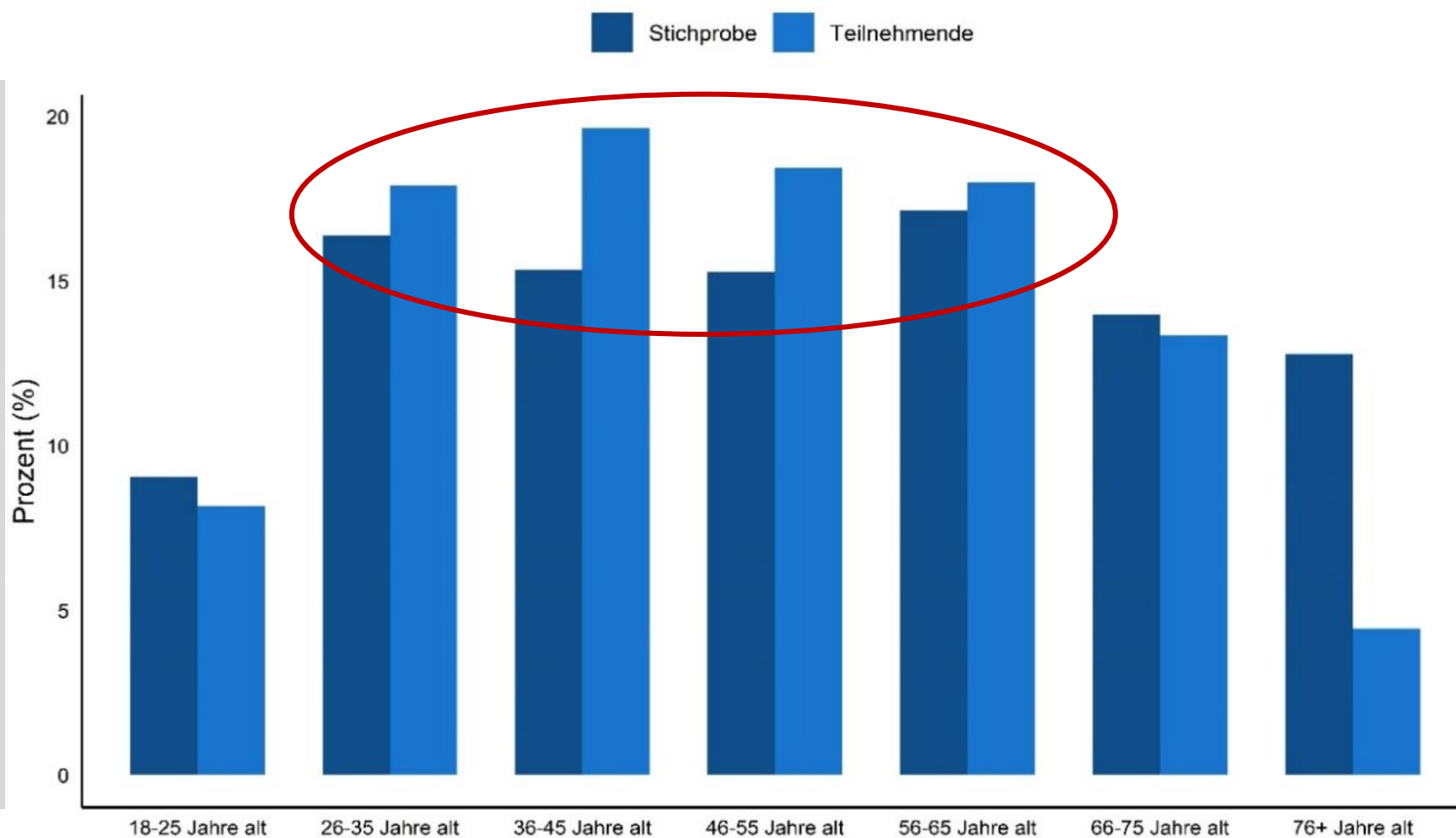
Engagement



- 1078 Teilnehmende von 9000 eingeladenen Personen (12%)
- Gut 50% der Teilnehmenden begutachtet Fragen
- Knapp 20% verfasst mind. einen Kommentar
- 10% schlagen Fragen oder Änderungen zu Fragen vor
- 165 Fragen eingereicht
- 100 Fragen überstehen Begutachtungsprozess (+ 40 vorgeschlagene Fragen der Parteien)
- 52 am besten bewertete Fragen verbleiben im smartvote-Fragebogen (20 v. Parteien, 32 v. Teilnehmenden)

Ergebnisse der Könizer Fallstudie

Teilnahme nach Alter



Ergebnisse der Könizer Fallstudie

Teilnehmende

Unterrepräsentiert

- ü-75 (bei Frauen bereits ü-66)
- Aus ländlichen Gebieten
- Teilnehmende, die sich im politischen Spektrum rechts der Mitte einordnen

Überrepräsentiert

- Teilnehmende mit höherer Bildung
- Hohes politisches Vertrauen, Demokratiezufriedenheit und politisches Interesse
- Sympathisierende der GLP

Ergebnisse der Könizer Fallstudie

Der smartvote-Fragebogen

5. Soll das Angebot des Midnight Sports für Jugendliche weitergeführt werden?

2. Soll sich die Gemeinde dafür einsetzen, dass der obligatorische Schwimmunterricht an Schulen ausgebaut wird (heute mind. ein Semester)?

5. Soll die Gemeinde die Abstimmungsunterlagen in einfacher Sprache zur Verfügung stellen?

– Neue, alltagsnahe Fragen zugunsten von in der Politik bereits intensiv diskutierten Fragen

Ergebnisse der Könizer Fallstudie

Der smartvote-Fragebogen

– Viele «grüne» Fragen

	Durchschnittliche Bewertung
Umwelt, Verkehr & Energie	85.3
Sozialstaat, Familie & Gesundheit	78.8
Bildung & Schule	78.2
Finanzen & Steuern	74.1
Gemeindeentwicklung	72.4
Migration & Integration	70.7
Gesellschaft, Kultur & Ethik	70.5
Wirtschaft & Arbeit	70.1
Sicherheit & Polizei	66
Politisches System & Digitalisierung	65.4

Ergebnisse zum KIG

Worum es ging

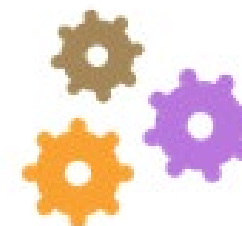
- Erstellen eines Argumentariums zum Klima- und Innovationsgesetz (KIG)
- Zufällig ausgewählte Stimmberechtigte aus der Deutschschweiz unter 80 Jahren (LINK-Panel)
- Versand in Aargauer Gemeinde und weitere Verbreitung

Demokratiefabrik (März/April 23)

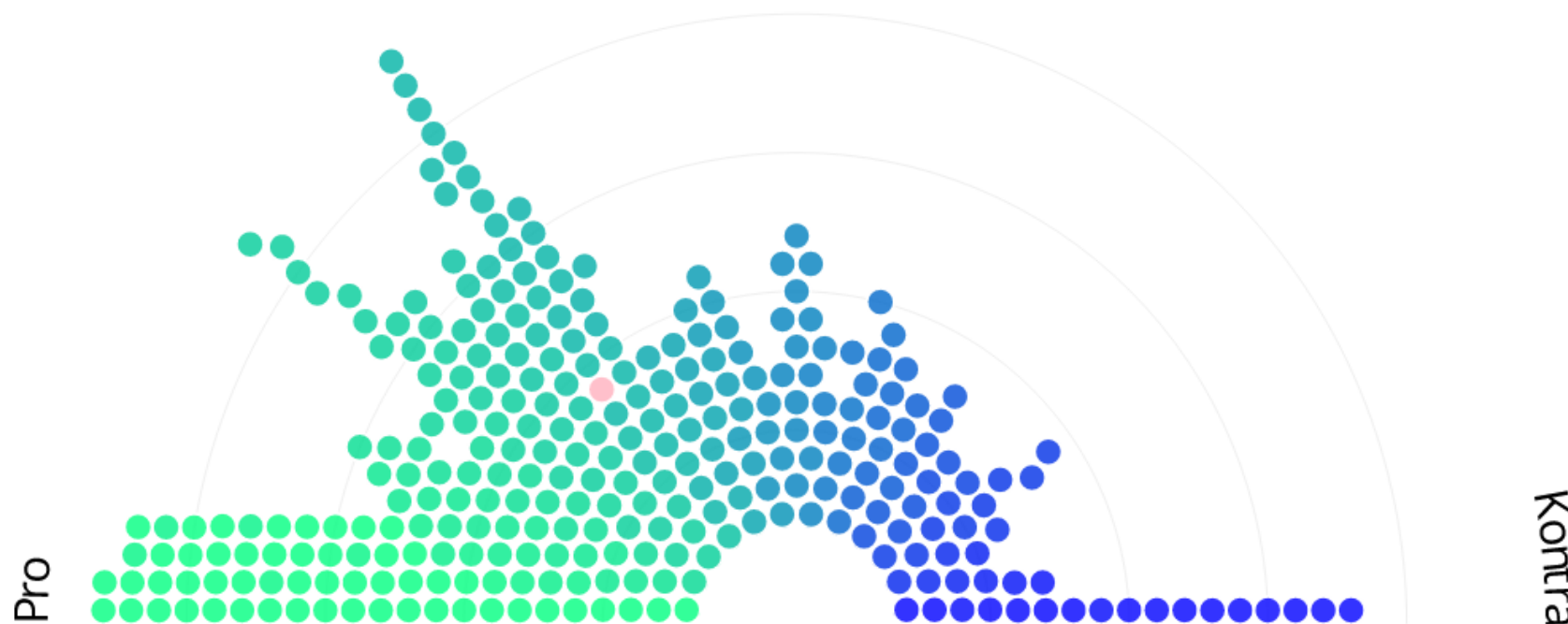
- Stellungnahme zur Abstimmungsvorlage erstellen
- Andere Stellungnahmen einsehen
- Kommentare verfassen
- Argumente bewerten, begutachten und verfassen

Ergebnisse zum KIG

Engagement



Unentschieden



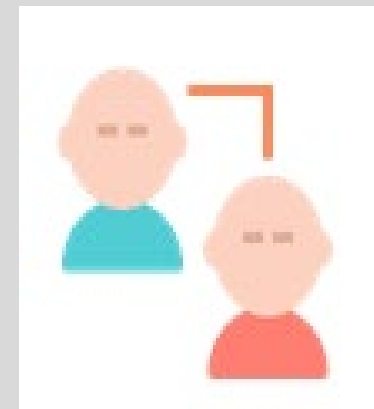
300 von insgesamt 1176 Teilnehmende

Ergebnisse zum KIG

Austausch von Argumenten und Positionen

Förderung des Verständnisses zwischen Pro- und Contra-Lager

Teilnehmende der Demokratiefabrik beschreiben das gegnerische Lager mit weniger negativen Worten als die Kontrollgruppe.

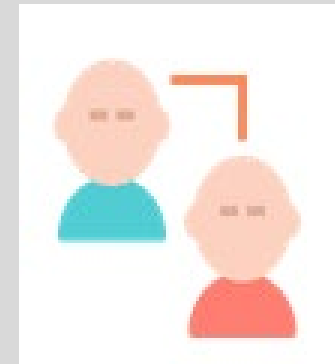


Ergebnisse zum KIG

Austausch und Inklusion

Förderung der aktiven Teilnahme (Quantität und Qualität)

Der Einbau von Game-Elementen zur Motivation der Teilnehmenden führt zu mehr und qualitativ besseren Beiträgen als in einer Demokratiefabrik ohne Game-Elemente...



... allerdings vor allem bei Teilnehmenden mit hoher intrinsischer Motivation.

(Vorläufiges) Fazit

- **Hohes Interesse** an der Demokratiefabrik, nicht nur bei der jungen Bevölkerung
- Ein hoher Anteil an Teilnehmenden hat sich auf der Demokratiefabrik **aktiv und verantwortungsvoll** eingebracht
- Bürgerinnen und Bürger fabrizieren **andere Produkte** als Behörden oder politische Akteure
- **Herausforderungen bei der Inklusion** verbleiben